

## Bemerkungen

*Hrn* = Horn; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *Vc* = Violoncello; *Vl* = Violine; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A<sub>1</sub> Autograph Entwurf. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Sammlung Dittert, Akzessionsnummer 94.G.21.2. Zwei 24-zeilige Blätter im Hochformat. S. 1 oben rechts von fremder Hand mit Bleistift: *Skizzen* | *op. 70*. Überschriften von Schumann, zu Beginn *Romanze*, S. 2, T 62 *Allegro*. Instrumentenbezeichnungen: *Horn* und *Pianoforte*. Horn in C notiert, voll ausgeführt, Klavier weitgehend nur angedeutet. Sich wiederholende Abschnitte nur durch Verweiseichen angegeben.
- A<sub>2</sub> Autograph. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Sammlung Dittert, Akzessionsnummer 94.G.21.1. Sechs 24-zeilige Blätter im Hochformat. Titel: ~~*Romanze und Allegro*~~ [darüber: *Adagio und Allegro*] | *für* | *Horn und Pianoforte*. | *R. Schumann*. S. 1 oben links: ~~*Romanze*~~ [darunter: *Adagio*] und *Allegro für Horn und Pianoforte*. Instrumentenbezeichnungen: *Horn* und *Pianoforte*. Hornstimme in C notiert; im Einzug der ersten Akkolade folgende Anweisung für den Kopisten: (*Nb d. Horn klingt eine Octave tiefer | u. muß nach F-Ventilhorn trans- | ponirt werden*). Am Ende: *d. 17ten Februar 49. | R.Sch.* Die Handschrift ist ein Arbeitsmanuskript mit zahlreichen Korrekturen und Durchstreichungen. Sie enthält auch

zahlreiche Bleistifteintragungen, die einem zweiten Korrekturstadium angehören.

- AB Kopistenabschrift, Stichvorlage. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 2-A1. Zehn 12-zeilige Blätter im Hochformat. Titel von Schumann: *Adagio und Allegro* | *für* | *Pianoforte und Horn* (~~*ad libitum Violoncell*~~) *oder Violine* | *von* | *Robert Schumann*. | *Op. 70*. Unten: *Beim Stich kömmt nur die Stime des Horns, und zwar mit kleinen Noten, | in die Clavierstimme*. Kopist: Carl Gottschalk, Dresden. Partitur 18 Seiten, Instrumentenbezeichnungen: *Violoncell, Ventil-Horn in F, Pianoforte*. Einzelstimmen für *Horn in F, Violoncell* und *Violine* jeweils 4 Seiten. In der Partitur Cellosystem leer; Horn in F notiert, der Abschnitt T 120–140 jedoch in E, von Schumann im Cellosystem mit Rötel neu in F ausgeschrieben. Das Manuskript enthält zahlreiche Eintragungen Schumanns mit Bleistift und Rötel.
- AB<sub>p</sub> Klavierpartitur von AB.
- AB<sub>Hrn</sub>, AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>Vl</sub> Einzelstimmen von AB.
- E Erstaussgabe. Leipzig, Friedrich Kistner, Plattennummer 1677, erschienen im Juli 1849. Titel im Schmuckrahmen: *Adagio u. Allegro* | *für* | *Pianoforte u. Horn* | (*ad libitum Violoncell oder Violine*) | *componirt* | *von* | *Robert Schumann*. | [links:] *Op. 70*. [rechts:] *Pr. 25 Ngr.* | [Mitte:] *Eigenthum des Verlegers*. | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* | *Leipzig, bei Fr. Kistner.* | 1677. Partitur und Stimmen. – Verwendete Exemplare: Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signaturen 4501/Bd. 14-D1/A4 (Partitur) und 2002.18-A4/D1 (Violin- und Violoncellostimme); Düsseldorf, Universitäts- und Landesbibliothek, Signatur KW 9928(4):72 (Hornstimme).
- E<sub>p</sub> Klavierpartitur von E.
- E<sub>Hrn</sub>, E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub> Einzelstimmen von E.

### Zur Edition

Hauptquelle der Edition ist die Erstaussgabe E, für die Schumann nachweislich Korrektur las. Die Ergänzung der nur in E vorhandenen Zeichen (Bögen, Dynamik, Pedal) dürfte auf diese Korrekturlesung zurückgehen. A<sub>2</sub> ist zwar voll ausgeführt, enthält aber eine ganze Reihe von Stellen, an denen Schumann in AB noch Änderungen vornahm. Auch Bogensetzung und Pedalangaben sind teilweise noch unvollständig. Als Quelle wurde A<sub>2</sub> daher nur in Zweifelsfällen herangezogen. Dabei wurde vor allem die Position von < und > häufig nach A<sub>2</sub> wiedergegeben, da sie am ehesten für sich in Anspruch nehmen kann, authentisch zu sein. AB diente, wie entsprechende Stechereintragungen nachweisen, als Stichvorlage für die Erstaussgabe und ist daher eine wichtige Quelle. Die Einzelstimmen für Violoncello und Violine wurden offenbar erst angefertigt, nachdem Schumann die Partitur durchkorrigiert hatte. Sie berücksichtigen bereits die dort vorgenommenen Änderungen (so ist zum Beispiel die in A<sub>2</sub> noch vorgesehene Wiederholung von T 1–16, mit prima und seconda volta, in AB<sub>p</sub> und AB<sub>Hrn</sub> nachträglich geändert worden; in AB<sub>Vl</sub> und AB<sub>Vc</sub> ist die Streichung bereits berücksichtigt) sowie die in AB<sub>p</sub> im (ansonsten leeren) Violoncellosystem eingetragenen Lagenabweichungen der Violinstimme (zum Beispiel T 9 f.). Bei manchen Abweichungen zwischen AB und E (oder zwischen den Partituren AB<sub>p</sub> und E<sub>p</sub> und den Einzelstimmen AB<sub>Hrn</sub>, AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>Vl</sub> und E<sub>Hrn</sub>, E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub>) mag nicht eindeutig zu entscheiden sein, ob sie auf Schumann zurückgehen oder nicht. Bei konsequenter Handhabung an allen Parallelstellen wurde davon ausgegangen, dass es sich um absichtliche nachträgliche Änderungen handelt (siehe z. B. Bemerkung zu T 74).

Die dynamische Bezeichnung der beiden alternativen Streicher weicht gelegentlich von der Hornstimme ab. Bei zusätzlichen Zeichen kann man wohl davon ausgehen, dass Schumann die Abweichung beabsichtigte. Das Fehlen mancher dynamischer oder artikulatorischer Zeichen (oft nur in einer der bei-

den Streicherstimmen) dürfte dagegen in der Regel auf einem Versehen beruhen. Solche nur in Violoncello oder Violine fehlenden Zeichen werden daher ohne Klammern nach den Partituren AB<sub>p</sub> und E<sub>p</sub> und der jeweils anderen Streicherstimme aus AB und E ergänzt.

Vorschläge sind in den Quellen uneinheitlich und ohne erkennbare Konsequenz als  $\text{♩}$  oder  $\text{♪}$  ohne Bögeleichen notiert; in der vorliegenden Edition wurden sie einheitlich als  $\text{♩}$  mit Bögeleichen wiedergegeben.

### Einzelbemerkungen

5 Klav u: Bögen nur in E.

6–8 Hrn, VI, Vc: Bogen in AB<sub>Hrn</sub>, AB<sub>VI</sub>, AB<sub>Vc</sub> und E<sub>Vc</sub> jeweils nur bis letzte Note T 7; in A<sub>2</sub> bis Taktstrich.

7 f. Klav u: Bogen nach A<sub>2</sub>.

11 f. Hrn, Klav o: In E<sub>Hrn</sub> sowie in A<sub>2</sub> und AB<sub>Hrn</sub> Bogen jeweils nur bis letzte Note T 11, in AB<sub>VI</sub> korrigiert.

15 f. Hrn, VI, Vc: In A<sub>2</sub> Fortsetzung der abwärts geführten Linie der Solostimme mit klingend  $\text{♩} d^1$  und  $\text{♩} des^1$ ; in AB<sub>p</sub>, AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>VI</sub> korrigiert, in AB<sub>Hrn</sub> jedoch nicht. In E haben alle Stimmen übereinstimmend die korrigierte Version. Dabei in Vc in AB<sub>Vc</sub>, E<sub>Vc</sub> Bogen geteilt, ab T 15 neuer Bogen, vgl. jedoch die anderen Stimmen.

17 Klav u: Viertelhals zu  $des^1$  nur in E.  
20 Klav: In den Quellen **p** erst zum Einsatz der Melodie.

22 Klav u: Bögen nur in E.

22 f. Klav o: In AB Bogen am Taktübergang nachträglich mit Bleistift ergänzt. Dabei blieb ein ursprünglich nur zu  $c^2/c^3-f^1/f^2$  gesetzter Bogen versehentlich stehen und wurde auch in E übernommen.

25 Klav o: In A<sub>2</sub> 1. Note *as* mit zusätzlichem Viertelhals, 3. und 4. Note *as* mit zusätzlichem Achtelhals.

32 Hrn: **p** fehlt in AB<sub>p</sub>, E<sub>p</sub>. In AB<sub>Hrn</sub>, E<sub>Hrn</sub> 2. Note mit alternativer Oberoktave.

34 Klav: **f** nur in E.

34 f. Klav u: Bogen in AB, E nur bis letzte Note T 34.

38 Klav: In A<sub>2</sub> und AB  $ces^2$  und  $ces^1$  als  $\text{♩}$  notiert (wobei Schumann in A<sub>2</sub> in

Klav o versehentlich  $ces^2/es^2$  statt  $as^1/ces^2$  notierte).

39 Klav: In A<sub>2</sub> auf 1. Zz **p**, ohne *dim.* in T 40.

40 Klav o: Legatobögen nur in E.

44 Hrn: In A<sub>2</sub>  $\text{◀▶}$  mit Bleistift nachgetragen; in AB<sub>p</sub> jedoch getilgt und auch in AB<sub>Hrn</sub> nicht vorhanden. In AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>VI</sub> dagegen (von Schumann?) mit Röteln ergänzt und auch in E<sub>Vc</sub>, E<sub>VI</sub> vorhanden. Schumann wünschte also offenbar für Vc und VI eine andere Dynamik.

45 f. Klav o: Legatobogen nur in E.

58 f. Klav u: Legatobogen nur in E.

Auftakte zu 62, 75, 103, 116, 147, 160, 188 Hrn, VI, Vc: In E<sub>Hrn</sub>, E<sub>VI</sub>, E<sub>Vc</sub> sowie in AB<sub>VI</sub>, AB<sub>Vc</sub> Auftakte zu 75, 116 (bis auf Vc) und 160 staccato, in AB<sub>p</sub> nur Auftakt 62 staccato. AB<sub>Hrn</sub> dagegen ohne Staccatozeichnung, so auch A<sub>2</sub> und E<sub>p</sub>. Vermutlich sollte die Staccatozeichnung nur für die Streicher gelten.

65, 106, 150, 191 Klav o: Legatobogen nach A<sub>2</sub> T 65 (T 103–118 und 149–195 in A<sub>2</sub> als Wiederholungen von T 62–77 und T 64–102 nicht ausgeschrieben).

72 f., 113 f., 157 f., 194 f. Hrn, Vc, VI: 1. Bogen im Takt bis 3. Note nach A<sub>2</sub> T 72 f. (T 113 f., 157 f., 194 f. dort nicht ausgeschrieben). In E<sub>p</sub> und E<sub>Hrn</sub> Bogen nur bis 2. Note; in AB meist etwas kurz geraten, nur in AB<sub>Hrn</sub> sowie in T 72 f. in AB<sub>Vc</sub> jeweils deutlich längerer Bogen.

74 Klav o: Bögen nur in E. – In AB Akkord auf 2. Zz nach Korrektur (ursprünglich wohl wie in A<sub>2</sub>  $f^1/a^1/d^2$ ) zusätzlich mit  $g^1$ . In E aber auch an der Parallelstelle T 159 nicht vorhanden, also wohl absichtlich weggefallen.

74–78: In A<sub>2</sub> ab vorletztem  $\text{♩}$  Hrn stark abweichend, ab letztem  $\text{♩}$  Klav gestrichen; dementsprechend sind die Takte in AB<sub>p</sub> von Schumann korrigiert bzw. nachgetragen worden. In AB<sub>Hrn</sub> Korrekturen vom Kopisten, in AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>VI</sub> korrigierte Version bereits notiert. In T 77 fehlt  $\text{◀}$  in AB<sub>VI</sub>, E<sub>VI</sub>.

78: In A<sub>2</sub> nach 3. Zz Wiederholungszeichen; in AB mit Röteln gestrichen.

84 f., 169 f. Klav o: In A<sub>2</sub> T 84 f.

(T 169 f. nicht ausgeschrieben) und in AB Intervallsprünge ab 2. Zz ursprünglich von unten nach oben; in AB korrigiert, dabei aber keine Viertelhalse notiert. Großer Legatobogen bis  $\text{♩} g^1$  jeweils nur in E. Möglicherweise ist in der Folge ganztaktiger Bogen aus A<sub>2</sub> und AB in T 86 bzw. 171 ab  $\text{♩} g^1$  in E nur versehentlich weggefallen.

84–86, 169–171 VI: Bogensetzung nach AB<sub>VI</sub>, E<sub>VI</sub>; in der in AB<sub>p</sub> mit Bleistift eingetragenen Violinstimme ist der große Bogen geteilt, neuer Bogen ab T 85 2. Note.

86 f. VI: In A<sub>2</sub> und AB für Hrn ursprünglich gleiche dynamische Bezeichnung wie für Klav. In AB jeweils mit Röteln korrigiert. Bei der Notierung der Alternative für VI AB<sub>p</sub> ist zwar kein  $\text{◀}$  mehr notiert, aber auch kein **p** ergänzt. In AB<sub>VI</sub>, E<sub>VI</sub> blieb daher versehentlich die ursprüngliche Lesart unkorrigiert stehen.



95–97 Hrn: Bogensetzung nach AB<sub>p</sub>, E<sub>p</sub>. In AB<sub>Hrn</sub>, E<sub>Hrn</sub> T 95 f. zwei eintaktige Bögen; ähnlich in A<sub>2</sub>, wo der 2. Bogen allerdings bis 1. Note T 97 gezogen und außerdem ein Bogen *ges-f* am Übergang T 95/96 gesetzt ist. AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>VI</sub> und E<sub>Vc</sub>, E<sub>VI</sub> wie E<sub>p</sub>. Gilt auch für die (in A<sub>2</sub> nicht ausgeschriebene) Parallelstelle T 180–182.  
96 Klav o: In A<sub>2</sub> und AB 9.  $\text{♩} g^1/b^1$  statt  $f^1/as^1$ . Da E auch an der Parallelstelle T 181  $f^1/as^1$  notiert, ist eine absichtliche Änderung anzunehmen.

100/101 Hrn: In E<sub>p</sub> irrtümlich Bogen am Taktübergang (Fehldeutung des zu weit gezogenen Bogens in AB<sub>p</sub>).

101 f. Hrn, VI, Vc:  $\text{◀}$  T 101 in Hrn nach E<sub>Hrn</sub>, in E<sub>p</sub> erst in T 102; in A<sub>2</sub> und AB<sub>p</sub> in T 102 für Hrn und Klav  $\text{▶}$ , in AB<sub>p</sub> auch an der (in A<sub>2</sub> nicht ausgeschriebenen) Parallelstelle T 187. Da E<sub>p</sub>, E<sub>Hrn</sub>, E<sub>VI</sub> und E<sub>Vc</sub> an beiden Stellen und für alle Instrumente ohne  $\text{▶}$ , ist eine absichtliche Änderung anzunehmen.  
Klav u:  $\text{♩}$  nur in A, AB.

117–119 Klav u: Pedalangaben nur in E.

120–140 Hrn: In AB ist dieser Abschnitt, wohl wegen der einfacheren Lesbarkeit, als *Horn in E* notiert. Ab T 141 wieder Anweisung *Horn in F*; Schumann korrigierte in AB<sub>p</sub>, AB<sub>Hrn</sub> mit Röteln, notierte dabei allerdings in AB<sub>p</sub> klingend *ais*, *fisis* und *eis* jeweils als *b*, *hg* und *hf*, teilweise auch *dis* und *his* als *es* und *hc*; so auch in E<sub>Hrn</sub>. Wir folgen E<sub>p</sub>.


123 f. und 133 f. Hrn, Vl, Vc, 124 f. Klav u: In den Quellen uneinheitliche Bezeichnung – teils mit, teils ohne Bogen am Taktübergang, teils durchgehender Bogen ab , teils Bogen erst ab ; vereinheitlicht auf Grundlage der Bezeichnung des Motivbeginns in T 120 Hrn, T 121 Klav u, T 129 Klav o, T 139 Hrn sowie der übereinstimmenden Bezeichnung von T 123 f. und 133 f. in E<sub>p</sub> und E<sub>Vc</sub>.

128 f. Vl: In E<sub>Vl</sub>, AB<sub>Vl</sub> Fortsetzung der

Phrase  Diese

längere Phrase ursprünglich auch in AB<sub>p</sub>, AB<sub>Hrn</sub>, AB<sub>Vc</sub>, dort jedoch mit Röteln korrigiert. Korrektur wohl versehentlich nicht in Vl übernommen.

134–138 Hrn, Vc, Vl: In A<sub>2</sub>, in AB und in E<sub>Hrn</sub>, E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub> großer Legatobogen geteilt, ab 2. Note T 136 neuer Bogen; vgl. jedoch T 124–128.

140–143 Vc, Vl: In E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub> und AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>Vl</sub>  Diese in T 140 und 142 differierende Lesart ursprünglich auch in den AB<sub>p</sub> und AB<sub>Hrn</sub>, dort jedoch mit Röteln bzw. durch Rasur korrigiert. Korrektur wohl versehentlich nicht in die Stimmen für Vc und Vl übernommen.

148 Hrn: In AB<sub>Hrn</sub>, E<sub>Hrn</sub> sind 5. und 6. sowie 7. und 10. Note noch einmal eigens nach unten bzw. oben gehalst und gebalkt. Was wie eine duolische Alternative aussieht, könnte möglicherweise auch ein Lesefehler sein. In A<sub>2</sub> zu 5.–7. Note nach unten gehalste alternative Lesart *f–b*, wobei Schumann Hals und Balken zu 7. Note erst nachträglich notierte.

157 f. Hrn: In E<sub>p</sub>, E<sub>Hrn</sub> 2. Bogen jeweils schon ab 3. Note im Takt; vgl. auch Bemerkung zu T 72 f. etc.

159 Klav o: In AB, E die letzten beiden Achtelnoten gebunden; vgl. jedoch T 74.

161–163 Klav u: Pedalangaben nur in E.

167 f. Klav o: In AB, E Bogen nur bis letzte Note T 167; siehe jedoch Parallelstelle T 82 f.


176 Klav o: Portatobogen nach AB, vgl. T 91.

177 Klav o: 2. Bogen nach A<sub>2</sub>, vgl. T 92.

180–182 Hrn: Siehe Bemerkung zu T 95–97.

185 Vc, Vl: In E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub> und AB<sub>Vc</sub>, AB<sub>Vl</sub> Bogen bis T 186, vgl. aber T 100 f.

187/188: In den Quellen nur einfacher Taktstrich, vgl. aber T 146/147.

188 Klav:  \* nur in E. – Staccato auf 4. Zz nach A.

203–205 Klav o: Bögen nur in E.

218–221 Klav u: Pedalangaben nur in E.

Berlin, Frühjahr 2011  
Ernst Hertrich

## Comments

*hn* = horn; *pf u* = piano upper staff;  
*pf l* = piano lower staff; *vc* = violoncello;  
*vn* = violin; *M* = measure(s)

### Sources

A<sub>1</sub> Autograph sketch. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Dittert collection, accession number 94.G.21.2. Two 24-staff leaves in upright format. Page 1 top right, in pencil by another hand: *Skizzen | op. 70*. Headings by Schumann, at the beginning *Romanze*, p. 2, M 62 *Allegro*. Listing of instruments: *Horn* and *Pi-*

*anoforte*. Horn notated in C and written out in full; piano broadly only sketched out. Repeated sections are indicated only by the apposite reference marking.

A<sub>2</sub> Autograph. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Dittert collection, accession number 94.G.21.1. Six 24-staff leaves in upright format. Title: *Romanze und Allegro* [above: *Adagio und Allegro*] | für | *Horn und Piano-forte*. | R. Schumann. Page 1 top left: *Romanze* [beneath: *Adagio*] und *Allegro für Horn und Piano-forte*. Listing of instruments: *Horn* and *Pianoforte*. Horn part notated in C; in the indention of the first system is the following instruction for the copyist: (*Nb d. Horn klingt eine Octave tiefer | u. muß nach F-Ventilhorn transponiert werden*) (NB the horn sounds an octave lower and must be transposed for valve horn in F). At the end: *d. 17ten Februar 49. | R.Sch.* The document is a working manuscript with many emendations and deletions. It also contains many entries in pencil which were made during a second round of proofreading.

C Copyist's manuscript, engraver's copy. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 2-A1. Ten 12-staff leaves in upright format. Title by Schumann: *Adagio und Allegro | für | Pianoforte und Horn* (~~ad libitum Violoncell~~) oder *Violine* | von | *Robert Schumann*. | *Op. 70*. Bottom: *Beim Stich kömmt nur die Stime des Horns, und zwar mit kleinen Noten, | in die Clavierstimme*. (For the printing, only the horn part is to appear in the piano score, in small notes.) Copyist: Carl Gottschalk, Dresden. Score 18 pages, with listing of instruments: *Violoncell, Ventil-Horn in F, Pianoforte*. Separate parts for *Horn in F, Violoncell* and *Violine* each 4 pages long. Cello staff empty in the score; horn notated in F, but the section from M 120–

140 in E, it was newly penned in F by Schumann in the cello staff in red crayon. The manuscript contains many autograph entries by the composer in pencil and red crayon.

C<sub>S</sub> Piano score of C.

C<sub>hn</sub>, C<sub>vc</sub>, C<sub>vn</sub> Separate parts of C.

F First edition. Leipzig, Friedrich Kistner, plate number 1677, published in July 1849. Title in ornamental frame: *Adagio u. Allegro | für | Pianoforte u. Horn | (ad libitum Violoncell oder Violine) | componirt | von | Robert Schumann.* | [left:] *Op. 70.* [right:] *Pr. 25 Ngr.* | [centre:] *Eigentum des Verlegers.* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* | *Leipzig, bei Fr. Kistner.* | 1677. Score and parts. – Copies consulted: Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmarks 4501/Bd. 14-D1/A4 (score) and 2002.18-A4/D1 (violin and violoncello parts); Düsseldorf, Universitäts- und Landesbibliothek, shelfmark KW 9928(4):72 (horn part).

F<sub>S</sub> Piano score of F.

F<sub>hn</sub>, F<sub>vc</sub>, F<sub>vn</sub> Separate parts of F.

#### About this edition

The primary source for this edition is the first edition F, which Schumann ascertainably proofread. The addition of markings (slurs, dynamics, pedal) that are only found in F probably stem from this proofreading. A<sub>2</sub> is fully written out, but contains many passages in which the composer made additional changes in C. Slurring and pedal markings are also not entirely present. As a source, A<sub>2</sub> has thus been called upon only in dubious cases. In this context, it is especially the positioning of  $\langle$  and  $\rangle$  that was frequently borrowed from A<sub>2</sub>, since it is the source that can best claim authenticity. C served as the engraver's copy for the first edition, as can be seen by corresponding engraver's entries; this raises it to the level of an important source. The individual parts for the violoncello and violin were apparently

made only after Schumann had thoroughly proofread the score. They already take into account the changes made there (thus, for example, the repeat of M 1–16, with prima and seconda volta, which was still called for in A<sub>2</sub>, was subsequently changed in C<sub>S</sub> and C<sub>hn</sub>; in C<sub>vn</sub> and C<sub>vc</sub> the deletion has already been carried out) as well as the divergences of position in the violin part (e. g. M 9 f.) entered into the (otherwise empty) violoncello staff in C<sub>S</sub>. At several divergences between C and F (or between the scores C<sub>S</sub> and F<sub>S</sub> and the individual parts C<sub>hn</sub>, C<sub>vc</sub>, C<sub>vn</sub> and F<sub>hn</sub>, F<sub>vc</sub>, F<sub>vn</sub>), it may not be possible to determine unequivocally whether they were made by Schumann or not. By treating all parallel passages in a consistent manner we have proceeded from the assumption that these are subsequent alterations that were made intentionally (see e. g. comment on M 74).

The dynamic markings of the two alternative string parts occasionally diverge from the horn part. In the case of additional markings, we can probably assume that the divergence was intended by the composer. In contrast, the omission of certain dynamic or articulatory markings (often only in one of the two string parts) may usually be the result of an oversight. Markings that are missing only in the violoncello or violin have thus been added without parentheses and in agreement with the scores C<sub>S</sub> and F<sub>S</sub> and the other string parts from C and F.

Grace notes are notated irregularly in the sources and without recognisable consistency as  $\text{♪}$  or  $\text{♩}$  without the small slur; in the present edition they are reproduced consistently as  $\text{♪}$  with a small slur.

#### Individual comments

5 pf l: Slurs only in F.

6–8 hn, vn, vc: Slur in C<sub>hn</sub>, C<sub>vn</sub>, C<sub>vc</sub> and F<sub>vc</sub> always only to last note of M 7; in A<sub>2</sub> to bar line.

7 f. pf l: Slur in accordance with A<sub>2</sub>.

11 f. hn, pf u: In F<sub>hn</sub> as well as in A<sub>2</sub> and C<sub>hn</sub> slur extends each time only to last note of M 11, corrected in C<sub>vn</sub>.

15 f. hn, vn, vc: A<sub>2</sub> has continuation of the descending line of the solo part with concert-pitch  $\text{♪ } d^1$  and  $\text{♪ } db^1$ ; corrected in C<sub>S</sub>, C<sub>vc</sub>, C<sub>vn</sub>, but not in C<sub>hn</sub>. In F all parts consistently have the corrected version. In vc, the slur is divided in C<sub>vc</sub>, F<sub>vc</sub>, with a new slur from M 15, but see the other parts.

17 pf l: Quarter-note stem at  $db^1$  only in F.

20 pf: In the sources, **p** does not begin before the entrance of the melody.

22 pf l: Slurs only in F.

22 f. pf u: In C slur at change of measure subsequently added in pencil. A slur originally placed only over  $c^2/c^3-f^1/f^2$  was erroneously left there and was also taken over into F.

25 pf u: In A<sub>2</sub> 1<sup>st</sup> note **ab** has additional quarter-note stem, 3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup> notes **ab** have additional eighth-note stem.

32 hn: **p** missing in C<sub>S</sub>, F<sub>S</sub>. In C<sub>hn</sub>, F<sub>hn</sub> 2<sup>nd</sup> note has alternative upper octave.

34 pf: **f** only in F.

34 f. pf l: Slur in C, F only to last note of M 34.

38 pf: A<sub>2</sub> and C have  $cb^2$  and  $cb^1$  as  $\text{♩}$  (whereby Schumann erroneously notated  $cb^2/eb^2$  instead of  $ab^1/cb^2$  in A<sub>2</sub> in pf u).

39 pf: In A<sub>2</sub> **p** on 1<sup>st</sup> beat, without *dim.* in M 40.

40 pf u: Slurs only in F.

44 hn: In A<sub>2</sub>  $\langle \rangle$  subsequently added in pencil; however, deleted in C<sub>S</sub> and also not found in C<sub>hn</sub>. In C<sub>vc</sub>, C<sub>vn</sub>, in contrast, added in red crayon (by Schumann?) and also found in F<sub>vc</sub>, F<sub>vn</sub>. Schumann thus apparently envisioned a different dynamic for vc and vn.

45 f. pf u: Slur only in F.

58 f. pf l: Slur only in F.

Upbeats to 62, 75, 103, 116, 147, 160, 188 hn, vn, vc: In F<sub>hn</sub>, F<sub>vn</sub>, F<sub>vc</sub> as well as in C<sub>vn</sub>, C<sub>vc</sub> upbeats to 75, 116 (save for vc) and 160 have staccato markings, in C<sub>S</sub> staccato only in up-beat to 62. In C<sub>hn</sub>, by contrast, as well as in A<sub>2</sub> and F<sub>S</sub> there is no staccato marking. The staccato marking was presumably supposed to apply solely to the strings.

65, 106, 150, 191 pf u: Slur in accordance with A<sub>2</sub> M 65 (M 103–118 and

- 149–195 in  $A_2$  were not written out since they repeat M 62–77 and M 64–102).
- 72 f., 113 f., 157 f., 194 f. hn, vc, vn:  
1<sup>st</sup> slur in the measure up to 3<sup>rd</sup> note in accordance with M 72 f. in  $A_2$  (M 113 f., 157 f., 194 f. not written out there). In  $F_S$  and  $F_{hn}$  slur extends only to 2<sup>nd</sup> note; in C generally a bit too short; a clearly longer slur each time only in  $C_{hm}$  as well as in M 72 f. in  $C_{vc}$ .
- 74 pf u: Slurs only in F. – In C chord on 2<sup>nd</sup> beat after correction (originally probably as in  $A_2 f^1/a^1/d^2$ ) with added  $g^1$ . However, also missing in F at the parallel passage in M 159, thus probably intentionally deleted.
- 74–78: In  $A_2$  hn is strongly divergent from penultimate  $\downarrow$ , pf is deleted from last  $\downarrow$ ; the measures in  $C_S$  were accordingly corrected or subsequently added by Schumann.  $C_{hm}$  has corrections by the copyist, in  $C_{vc}$ ,  $C_{vn}$  corrected version already notated. In M 77  $\ll$  missing in  $C_{vn}$ ,  $F_{vn}$ .
- 78:  $A_2$  has a repeat sign after 3<sup>rd</sup> beat; in C crossed out in red crayon.
- 84 f., 169 f. pf u: In  $A_2$  M 84 f. (M 169 f. not written out) and in C intervallic leaps from 2<sup>nd</sup> beat originally from low to high; corrected in C, but without notation of quarter-note stems. Long slur to  $\downarrow g^1$  each time only in F. It is possible that the one-measure slur from  $A_2$  and C in M 86 and 171 from  $\downarrow g^1$  was only accidentally not taken over into F.
- 84–86, 169–171 vn: Slurring in accordance with  $C_{vn}$ ,  $F_{vn}$ ; the long slur is divided in the violin part entered in pencil in  $C_S$ , with new slur from M 85 2<sup>nd</sup> note.
- 86 f. vn: In  $A_2$  and C originally same dynamic marking for hn as for pf. In C corrected in red crayon each time. At the notation of the alternative for vn in  $C_S$  the  $\ll$  is omitted, but no  $p$  has been added either. Thus in  $C_{vn}$ ,  $F_{vn}$  the original reading was left uncorrected there by mistake.
- 95–97 hn: Slurring in accordance with  $C_S$ ,  $F_S$ . In  $C_{hm}$ ,  $F_{hm}$  M 95 f. two one-measure slurs; similarly in  $A_2$ , where, however, the 2<sup>nd</sup> slur extends to the 1<sup>st</sup> note of M 97 and, moreover, there is a slur from  $gb-f$  at the change from M 95 to 96.  $C_{vc}$ ,  $C_{vn}$  and  $F_{vc}$ ,  $F_{vn}$  as in  $F_S$ . Also applies to the parallel passage at M 180–182 (not written out in  $A_2$ ).
- 96 pf u: In  $A_2$  and C 9<sup>th</sup>  $\downarrow g^1/bb^1$  instead of  $f^1/ab^1$ . Since F also notates  $f^1/ab^1$  at the parallel passage at M 181, the change was presumably intentional.
- 100/101 hn:  $F_S$  erroneously has slur at change of measure (misinterpretation of the slur extending too far in  $C_S$ ).
- 101 f. hn, vn, vc:  $\ll$  M 101 in hn according to  $F_{hm}$ , in  $F_S$  not until M 102; in  $A_2$  and  $C_S$   $\gg$  in M 102 for hn and pf, in  $C_S$  also at the parallel passage at M 187 (not written out in  $A_2$ ). Since  $F_S$ ,  $F_{hm}$ ,  $F_{vn}$ , and  $F_{vc}$  have no  $\gg$  at either passage or for any instrument, the change was presumably intentional.
- pf l:  $\mathfrak{S}$  only in A, C.
- 117–119 pf l: Pedal markings only in F.
- 120–140 hn: In C this section is notated as *Horn in E*, probably since it is easier to read this way. From M 141 instruction *Horn in F* again; Schumann corrected this in  $C_S$ ,  $C_{hm}$  in red crayon, but notated in  $C_S$  the concert-pitch  $a\sharp$ ,  $f\sharp$  and  $e\sharp$  each time as  $bb$ ,  $\sharp g$  and  $\sharp f$ , and partly also  $d\sharp$  and  $b\sharp$  as  $eb$  and  $\sharp c$ ; thus also in  $F_{hm}$ . We follow  $F_S$ .
- 123 f. and 133 f. hn, vn, vc, 124 f. pf l: Inconsistent marking in the sources – sometimes with, sometimes without slur at change of measure, sometimes uninterrupted slur from  $\bullet$ , sometimes slur not before  $\downarrow$ ; standardised on the basis of the marking of the beginning of the motif in M 120 hn, M 121 pf l, M 129 pf u, M 139 hn as well as of the consistent marking of M 123 f. and 133 f. in  $F_S$  and  $F_{vc}$ .
- 128 f. vn:  $F_{vn}$ ,  $C_{vn}$  have continuation of the phrase  This longer phrase also originally in  $C_S$ ,  $C_{hm}$ ,  $C_{vc}$ , but corrected there in red crayon. Correction probably mistakenly not taken over into vn.
- 134–138 hn, vc, vn: In A, in C and in  $F_{hm}$ ,  $F_{vc}$ ,  $F_{vn}$  long slur divided, new slur from 2<sup>nd</sup> note of M 136; but see M 124–128.
- 140–143 vc, vn: In  $F_{vc}$ ,  $F_{vn}$  and  $C_{vc}$ ,  $C_{vn}$   This reading, which differs in M 140 and 142, was originally notated in  $C_S$  and  $C_{hm}$ , later corrected there in red crayon or through erasure. Correction probably mistakenly not taken over into the parts for vc and vn.
- 148 hn: In  $C_{hm}$ ,  $F_{hm}$  the 5<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> as well as the 7<sup>th</sup> and 10<sup>th</sup> notes are stemmed and beamed a second time, explicitly downwards and upwards. What looks like a duplet alternative might also possibly be a reading error. In  $A_2$  at 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes is an alternative reading with downward stems  $f-f-bb$ , whereby Schumann notated the stem and beam of the 7<sup>th</sup> note only later.
- 157 f. hn: In  $F_S$ ,  $F_{hm}$  2<sup>nd</sup> slur already from 3<sup>rd</sup> note in measure each time; see also comment on M 72 f. etc.
- 159 pf u: In C, F the last two eighth notes are tied; but see M 74.
- 161–163 pf l: Pedal markings only in F.
- 167 f. pf u: In C, F slur only to last note of M 167; but see parallel passage at M 82 f.
- 176 pf u: Portato slur in accordance with C, see M 91.
- 177 pf u: 2<sup>nd</sup> slur in accordance with  $A_2$ , see M 92.
- 180–182 hn: See comment on M 95–97.
- 185 vc, vn: In  $F_{vc}$ ,  $F_{vn}$  and  $C_{vc}$ ,  $C_{vn}$  slur to M 186, but see M 100 f.
- 187/188: The sources have only a single bar line, but see M 146/147.
- 188 pf:  $\mathfrak{S} *$  only in F. – Staccato on 4<sup>th</sup> beat in accordance with A.
- 203–205 pf u: Slurs only in F.
- 218–221 pf l: Pedal markings only in F.

Berlin, spring 2011  
Ernst Hertrich